

## Information über die Sitzung des Gemeinderats am 29. September 2015

### Bildung von Ausschüssen; Ergänzungswahlen

Aufgrund der Neuwahlen der Grundschule „Im Mandelgraben“ sind Ergänzungswahlen erforderlich.

#### **Einstimmiger Beschluss:**

In den Schulträgerausschuss wird als Elternvertreter der Grundschule „Im Mandelgraben“ Elmar Keßenich gewählt.

### Zwischenbericht über die Haushaltsentwicklung der Gemeinde Mutterstadt im Jahr 2015

Einmal jährlich ist der Gemeinderat über den Stand des Haushaltsvollzugs zu unterrichten. Der Bericht sollte eine realistische Einschätzung der Entwicklung der Haushaltswirtschaft in Verbindung mit der Beurteilung der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung vermitteln. Der für das Jahr 2015 vom Gemeinderat verabschiedete **Ergebnishaushalt** schließt mit einem Fehlbetrag von 1.725.536,00 € ab.

Die Sollstellungen bei den Gewerbesteuereinnahmen liegen derzeit 300 T€ unter dem geplanten Ansatz in Höhe von 2.500 T€. Ursächlich hierfür sind die niedriger ausfallenden Jahresergebnisse der Unternehmen im Jahr 2013. Die Grundsteuereinnahmen verlaufen planmäßig. Aufgrund der Zahlungen vom Land für das 1. + 2. Quartal 2015 kann beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer von einem Zuwachs in Höhe von 500 T€ ausgegangen werden.

Die Dividendenausschüttung der Pfalzwerke wird voraussichtlich – wie bereits im Jahr 2014 – um 60 T€ niedriger ausfallen.

Die sonstigen laufenden Erträge entwickeln sich planmäßig.

Durch die negative Entwicklung bei der Gewerbesteuer wird sich die zu zahlende Gewerbesteuerumlage um ca. 56 T€ vermindern.

Das geplante Darlehen für das Jahr 2014 wird im Jahr 2015 nicht aufgenommen. Dadurch entfallen Zinsaufwendungen in Höhe von 30 T€.

In welcher Höhe uns die Kosten zur Unterbringung der Asylbewerber in Zukunft belasten werden, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden.

Die sonstigen laufenden Aufwendungen entwickeln sich planmäßig.

Für das Jahr 2015 wird im **Finanzhaushalt** ein Finanzmittelfehlbetrag (vor Kreditaufnahme und Entnahme aus liquiden Mitteln) in Höhe von 3.176.786,00 € ausgewiesen.

Für die restliche Gehwegesanierung der Speyerer Straße wurden 600 T€ bereitgestellt sowie ein Landeszuschuss von 156 T€ eingeplant. Die Maßnahme wird laut LBM nicht vor 2018 fortgeführt. Für den Erwerb sowie die Renovierung eines Wohnhauses zur Unterbringung von Asylbewerbern fallen ca. 400 T€ an. Für den Erwerb konnte ein zinsloses Darlehen in Höhe von 310 T€ aufgenommen werden.

Die aktuelle Kostenschätzung der Generalsanierung der Mandelgraben-Sporthalle beläuft sich auf insgesamt 1.890 T€. Im Jahr 2014 wurden 40 T€ (Plan 2014: 200 T€) verausgabt. Im Haushalt 2015 waren 1.450 T€ bereitgestellt. Gegenüber dem ursprünglichen Ansatz fallen Mehrkosten von 240 T€ an. Dieser Betrag sowie 160 T€ die in 2014 nicht verausgabt wurden ergeben eine Erhöhung im Nachtragshaushalt von 400 T€.

Nach derzeitigem Stand bleiben die Ansätze für die Maßnahmen „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“, und „evangelische Kindertagesstätte 1“ unverändert.

Die sonstigen Baumaßnahmen verlaufen planmäßig.

Der Ansatz für die zu leistenden Darlehenstilgungen kann um 28 T€ vermindert werden, da die Darlehensaufnahme für das Jahr 2014 entfallen kann.

Ein Haushaltsausgleich kann trotz verbesserter Einnahmesituation nicht erreicht werden. Die vorgenannten Erläuterungen zum **Ergebnishaushalt** vermindern den voraussichtlichen **Jahresfehlbetrag** um 226 T€ auf ca. **1.499.536,00 €**. Die Folge ist eine Abnahme des Eigenkapitals in der Höhe des zu erwartenden Fehlbetrages.

Der **Finanzmittelfehlbetrag** im **Finanzhaushalt** erhöht sich aufgrund der Änderungen um 130 T€ auf **3.306.786,00 €**. Der vorgesehene Darlehensbedarf für Investitionsauszahlungen in Höhe von

2.600 T€ erhöht sich um 310 T€ auf 2.910 T€. Die Darlehenstilgungen mindern sich um 28 T€ und betragen dann 210 T€. Den liquiden Mitteln würden dann 606 T€ entnommen werden. Das **vorläufige Jahresergebnis 2014** weist im Ergebnishaushalt einen **Jahresfehlbetrag** in Höhe von ca. **114 T€** aus.

### **Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung der Gemeinde Mutterstadt**

Das Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt bei der Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis hat die Haushalts- und Wirtschaftsführung der Gemeinde Mutterstadt geprüft. Die Prüfung erstreckte sich auf die Jahre ab 2010. Sie beschränkte sich auf Stichproben. Die örtlichen Erhebungen wurden von Februar bis Juni 2014 mit Unterbrechungen durchgeführt.

Das Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt hat in seinem Prüfbericht Feststellungen getroffen und eine Reihe von Anregungen gegeben, die von der Verwaltungsleitung bereits aufgegriffen wurden bzw. mit den betroffenen Fachbereichen umgesetzt werden.

Die Verwaltung ist nachhaltig bemüht, mit einem sparsamen und wirtschaftlichen Personal- und Sachkostenaufwand die vorgegebenen Aufgaben zu erledigen. Einige Feststellungen können jedoch so nicht akzeptiert werden.

Der Gemeinderat ist über das Ergebnis der Prüfung zu unterrichten.

Die Verwaltung hat zum Prüfbericht Stellung genommen, worauf das Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt zahlreiche Randnummern für erledigt erklärt hat. Bei weiteren Randnummern sieht das Prüfungsamt noch Handlungsbedarf.

Der Vorsitzende erläutert nochmals den Prüfungsablauf und den Prüfbericht. Er weist insbesondere darauf hin, dass die Verwaltung bei den abschließenden Gesprächen mit den Prüfern eine positive Rückmeldung bekommen hat. Es sei sorgsam gearbeitet worden. Der Vorsitzende ruft die Randnummern des Prüfberichts nacheinander auf und erläutert dazu die Stellungnahme der Verwaltung dazu sowie den Bearbeitungsstatus. Anstehende Fragen der Ratsmitglieder werden beantwortet.